

Eilantrag

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Aktenzeichen: 39 F 235/23 UG

Datum: 20.05.2025

Eilantrag auf sofortige Herstellung eines regelmäßigen Telefonkontakts zu meinem Sohn Nicolas Jäckel

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage hiermit die **sofortige Anordnung eines regelmäßigen telefonischen Kontakts** zu meinem Sohn **Nicolas Jäckel**, geboren am **09.09.2019**.

Seit dem **28.10.2024** besteht keinerlei Kontakt mehr zwischen Vater und Sohn – weder persönlich noch telefonisch. Dieser Zustand ist **weder gerichtlich angeordnet** noch durch Kindeswille oder Kindeswohl gerechtfertigt.

Trotz wiederholter Anträge und eindeutiger Hinweise auf den Wunsch und das Wohl meines Sohnes (vgl. Protokoll vom 09.12.2024) wurde bislang **keine kindesschützende Entscheidung** getroffen.

Die andauernde Kontaktverweigerung stellt einen **fortgesetzten Eingriff in Art. 6 Abs. 2 GG** (Elternrecht) sowie in das **Recht meines Sohnes auf familiäre Bindung gem. Art. 8 EMRK** dar.

Die zwischenzeitliche Aussetzung des Umgangs am bisherigen Ort erfolgte **ausdrücklich aus Vorsichtsgründen**, um das Verfahren nicht weiter durch fehlerhafte Rahmenbedingungen zu verfälschen. Die **Schikane des Trägers ist aktenkundig** und wurde bereits am **20.12.2022 gegenüber dem Jugendamt (Frau Kuhn)** sowie am **31.07.2024 gegenüber dem Oberlandesgericht** schriftlich dokumentiert. Eine Nutzung dieses Umfelds kam daher nicht mehr infrage. Diese proaktive Maßnahme wurde in späteren Beschlüssen fälschlich als Umgangsverweigerung (vgl. Protokoll vom 09.12.2024) meinerseits dargestellt – ein unhaltbarer und verfahrensverzerrender Vorwurf, mit dem sich jetzt die Staatsanwaltschaft auseinandersetzen wird.

Ich beantrage daher im Wege der einstweiligen Anordnung:

- **wöchentlichen Telefonkontakt**, mindestens
- **zweimal pro Woche**, jeweils
- **15 Minuten**, zu festen Zeiten,

- ggf. **in begleiteter oder dokumentierter Form.**

Ich erwarte eine Entscheidung innerhalb von **7 Tagen**. Andernfalls behalte ich mir neben
Dienstaufsichtsbeschwerden verfassungsrechtliche Schritte vor.

Mit Nachdruck und in Sorge um das seelische Wohl meines Sohnes
sowie dem Eindruck, dass der gerichtliche Schutzmechanismus zugunsten des Kindes
systematisch ausgehebelt und der persönliche Kontakt **strukturell verhindert** wird –
nicht durch äußere Umstände, sondern durch das Verfahren selbst.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

